Flüssiggas - die sichere Alternative in Hochwassergebieten

Regelmäßig kommt es in den flussnahen
Häusern an Elbe, Neiße, Rhein und Do-
nau zu Schäden an Heizöltanks. So wie
bei Familie Wecke aus Görlitz: Als das
Wasser den Heizungsraum überflutete
und bis zur Decke anstieg, hatte das Ehe-paar gerade die beiden Öltanks auffüllen lassen. „Obwohl wir Sicherheitstanks hatten, ist das gesamte Öl ausgelau-fen. Es war furchtbar. Vom Boden über die Möbel bis an die Decke war alles schwarz und schlammig. Besonders un-angenehm war der durchdringende Ge-ruch. "

Tritt Heizöl großflächig aus, hilft manch-mal nur noch der Abriss des betroffenen Hauses. So gesehen hatten die Weckes
Glück im Unglück: Denn die massive Kellerdecke verhinderte, dass das ver-schmutzte Wasser in die Wohnräume vordrang. „Alle Wände und Decken
wurden von einer Spezialfirma auf Öl-

Sorgenfreie Energieversorgung: Oberirdischer Sicherheitstank auf einem festen Betonsockel

schaden untersucht. Dabei kam
heraus, dass nur die Decke des
Heizungskellers komplett erneu-
ert werden müsste."

Auf Nummer sicher

Mit Öl wollten die Hausbesitzer'
dennoch nicht länger heizen.
Also folgten sie dem Rat ihres
Klempnermeisters und entschie-
den sich für eine Brennwertther-
me, die mit Flüssiggas betrieben
wird - ein Energieträger, der
gleich in mehrfacher Hinsicht
sicher ist: Zum einen ist er nicht
wassergefährdend. Selbst bei
Hochwasser besteht, anders als
bei Heizöl, keine Gefahr für das
Grundwasser oder die Umwelt.
Zum anderen lagert Flüssiggas in
ober- oder unterirdischen Sicher-
heitstanks, die sich grundsätzlich
außerhalb des Hau-
ses befinden. Weil
der Brennstoff zu-
dem leitungsunabhängig
ist, wird er vor allem dort
eingesetzt, wo der Umstieg
auf Erdgas hohe Anschluss-
kosten verursachen würde
oder nicht möglich ist.

Seit Oktober 2010 setzen
die Weckes auf Flüssiggas.
Die Hausbesitzer haben sich
für die erdgedeckte Varian-
te entschieden. Dabei wird

Tankaufstellung - Primagas Tanks werden sicher auf einem Betonsockel platziert

So schützen Sie Ihre Heizungsanlage vor Hochwasserschäden

Da Heizöl leichter ist als Wasser, sollten Öltanks in Hochwasserge-bieten mit einer Auftriebssicherung versehen sein. Ziehen Sie im Zweifelsfall einen Fachhandwerker zu Rate.

Noch mehr Sicherheit bietet die Umstellung auf Flüssiggas: Der Energieträger ist nicht wassergefährdend. Zudem befindet sich der hochwassergeschützte Tank außerhalb des Hauses.

Lassen Sie Ihre Heizungsanlage inklusive Tanks regelmäßig warten oder entscheiden Sie sich gleich für ein Vertragsmodell, bei dem die Wartung inklusive ist. Mehr Infos unter www.primagas.de

der Tank im Garten versenkt, so dass nur der Deckel zu sehen ist. Um den Behälter vor Hochwasser zu schützen, ist er mit einer speziellen Auftriebssicherung ver-sehen. Gut zu wissen: Auch oberirdische Flüssiggastanks sind hochwasserfest. „Unsere Tanks sind vorschriftsgemäß auf einem Betonsockel platziert und hal-ten selbst hohem Wasserdruck stand", erklärt Matthias Grewe vom Energiever-sorger Primagas.
Darüber hinaus stellt das Unternehmen durch regelmäßige Prüfungen sicher, dass Tank, Rohrleitungen und Ventile in einwandfreiem Zustand sind. Familie Wecke ist mit ihrer neuen Flüssiggashei-zung ebenfalls zufrieden. „Die Umstel-lung ging ruckzuck und wir haben nun einen persönlichen Kundenberater, an den wir uns wenden können", lautet das erste Fazit. „ Vor allem aber liegt die Ver-antwortung für unseren Tank nun in den Händen von Profis." Nach den aktuellen Hochwasserwarnungen gibt das ein be-ruhigendes Gefühl.

Text und Bild: PRIMAGAS